



15. Mai 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Natur verändert sich zusehends und alle freuen sich auf den Sommer und vielleicht schon auf die Ferienzeit. Wir alle stehen unter Zeitdruck und spüren das täglich bei unseren privaten und beruflichen Unternehmungen. So sind wir als internationale Spediteure genau wie Sie gezwungen, in längeren Zeiträumen zu denken. Wir fühlen uns auch in der Verantwortung, Ihnen neben einer praktischen Beratung auch günstige Frachtkonditionen zu bieten. Vorausschauendes Denken und Planen für die nächsten Jahre sind unsere Maxime. Wir nutzen diese Zeit, um Ihnen etwas zu bieten, das im turbulenten Arbeitsalltag leicht übersehen wird: das **Vertrauen in unsere Dienstleistungen** - und das seit 1956. Wichtig für uns ist auch, dass unsere Mitarbeiter ihre Erfahrungen und ihren Enthusiasmus miteinander verbinden. Wir wünschen Ihnen für die kommenden Monate viel Erfolg bei all Ihren Planungen und für Ihr persönliches Wohlergehen. Wie immer sind wir bestrebt, Ihnen neue Möglichkeiten im Verkehrsgeschehen aufzuzeigen. Dazu gehören aber auch allgemeine Informationen, die für den täglichen Gebrauch vielleicht von Interesse sind.

Die **Warnwestenpflicht**, die ab dem 1. Juli 2014 verbindlich eingeführt wird, ist allen Autofahrern schon bekannt. Wir sollten daran denken, dass die Westen mit der Euro-Norm EN 471 für Fahrer und Beifahrer nach einer Panne oder einem Unfall zwingend vorgeschrieben sind.

Das zehnköpfige Expertengremium, genannt Normenkontrollrat, ist bekanntlich beim Kanzleramt angesiedelt. Nach den Vereinbarungen der damaligen großen Koalition hat dieser seit 2006 für Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung zu sorgen. Dazu gehören nicht automatisch die neuen Bestimmungen und Gesetze der Europäischen Union, aber die Regulierungswut der EU wird uns täglich vor Augen geführt: beim Verbot der bisherigen Glühlampen, der Wattzahl von Staubsaugern, dem Stromverbrauch von Kaffeemaschinen und, Sie haben es sicher auch gelesen, die Duschköpfe in unseren Bädern unterliegen besonderen Vorschriften. Unter anderem vorrangig ist das vorgeschriebene Größenmaß an Energieeffizienz. Energieeffizienz wird man von dem nach EU-Recht ab 2015 genannten gesetzlichen Messgerät kaum erwarten. Danach dürfen undurchsichtige Schankgefäße nicht für den Ausschank schäumender Getränke verwendet werden, da der auf der Innenseite angebrachte Mess-Strich bei diesen nicht sichtbar ist. Bedeutet das ein Aus für den beliebten **Bierkrug**? Die bayerischen Bierbrauer haben zum Widerstand aufgerufen und halten diese Bestimmung für eine Posse mit dem Krug und einen Beweis für die grenzenlose Regulierungswut der Brüsseler Bürokratie. Es gibt genügend Abgeordnete und natürlich Mitbürger, die den Aktionismus der europäischen Gesetzgeber kritisieren und der Meinung sind, es gäbe in Europa wahrlich dringendere Probleme.



Endlich tut sich etwas für den **Nord-Ostsee-Kanal**. Die über hundert Jahre alten Schleusen sollen bis 2020 durch eine fünfte Schleusenkammer in Brunsbüttel ergänzt werden. Das wird allerhöchste Zeit, um den Kanal für den Seeverkehr aufrechtzuerhalten. Immerhin, das hat auch der jetzige Bundesverkehrsminister verstanden, laufen jährlich bis zu 35.000 Schiffe durch den NOK. Gratulation, dass die neue Bundesregierung die seit Langem fälligen Maßnahmen realisiert!

Wir sind sehr stolz berichten zu können, dass bereits im April dieses Jahres an den NAVIS-Standorten in Hamburg, Bremen und Freiberg ein **Rezertifizierungsaudit** durch Auditoren der Bureau Veritas Certification Germany GmbH stattgefunden hat. Die Auditoren haben alle Bereiche und Abteilungen der NAVIS daraufhin überprüft, ob wir nach den internationalen Qualitätsstandards der ISO-Norm 9001:2008 und der VDA 6.2 (VDA = Verband der Automobilindustrie) arbeiten. Wir haben die mehrtägigen Prüfungen erfolgreich bestanden. Die neuen Qualitätszertifikate haben eine Gültigkeit bis zum 21. April 2017. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Heino Beimgraben, Telefon: (040) 789 48 - 280 / E-Mail: HB@navis-ag.com, sowie Herr Sascha Kaminski, Telefon: (040) 789 48 - 288 / E-Mail: SKA@navis-ag.com, gern zur Verfügung.

Wir berichteten bereits über die bahnbrechende Ermäßigung der **Rundfunk- und Fernsehbeiträge** um 48 Cent pro Monat. Hierüber wurde lange diskutiert und unter der Annahme, dass es keine „Schwarz Hörer und -seher“ mehr gibt, werden die zusätzlichen Einnahmen der öffentlich-rechtlichen Anstalten bis 2016 auf mindestens 3,2 Milliarden Euro prognostiziert. Grundlegende Strukturreformen für die Berechnungsgrundlage, insbesondere für Unternehmen mit vielen Niederlassungen, werden weiterhin geprüft.

Über die Sorgen der internationalen Schifffahrt berichten wir regelmäßig. Unverändert knapp sind die Kapazitäten in der **Containerschifffahrt**. Das erfordert mehr denn je Zeit und sehr rechtzeitige Buchung des Schiffrums. In der Asien-Europa-Fahrt verlangen die Reeder schon in diesen Tagen unterschiedliche Seefrachterhöhungen - zwischen USD 120 bis USD 500 per TEU. Im ausgehenden Verkehr nach Fernost sowie USA/Kanada bewegen sich diese Erhöhungen relativ moderat zwischen USD 25 bis USD 100 je TEU. Ein stetiger Kontakt mit Ihren Ansprechpartnern bei uns ist erforderlich.

Emirates haben immer wieder neue Flugziele im Programm, sich etwas einfallen lassen und ab sofort günstige „**Begleitertarife**“ in der Business- und First Class eingeführt. Bis zum 31. Mai dauert der Buchungszeitraum und der Reisezeitraum bis zum 10. Dezember 2014. Auf den Rennstrecken betragen zum Beispiel die Companion Fares nach Bangkok EUR 1.784, nach Hongkong und Singapur EUR 1.908 sowie nach Australien EUR 2.861. Weitere Einzelheiten finden Sie auf der Internetseite www.emirates.de.





Mehr denn je kann sich die deutsche Logistikindustrie über das neue **Logistik-Ranking** der Weltbank freuen. Von 160 Staaten hat Deutschland als Logistikstandort beim Logistikleistungsindex (LPI) den Spitzenplatz zurückerobert. Es folgen die Niederlande und Belgien, also Länder, in denen wir mit eigenen Häusern tätig sind.

Im Übrigen feierten wir am 3. Mai den „Welttag der Pressefreiheit“ (UNESCO) und am 22. Mai wird der „Internationale Tag für biologische Vielfalt“ begangen. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch zu lesen, dass der **UNESCO-Exekutivrat** mit seiner Entscheidung 190 EX/48 den 6. Juni als „Welttag der russischen Sprache“ festgelegt hat. Den „Tag der deutschen Sprache“ können wir am 13. September feiern.

Über die weltweite **Steuerlast** wurde auch in der Tagespresse kräftig berichtet. Die OECD hat jetzt eine Statistik veröffentlicht, wonach die Steuer- und Abgabenlast mit 55,8 Prozent in Belgien und mit 49,3 Prozent in Deutschland Spitzenpositionen für Alleinstehende einnimmt. Besser sieht es bei Alleinverdienern mit zwei Kindern aus. Hier erreicht Deutschland den elften Platz mit einer Belastung von 33,8 Prozent.

Die Allianz-Versicherung ist der Auffassung, dass die wachsende Größe der Containerschiffe ein zusätzliches Risiko bedeutet. Bei den neuen Schiffen, die Kapazitäten von 18.000 Containern haben, würde das Risiko einer Havarie ein extremes Problem bedeuten. Das veranlasst uns, nochmals darauf hinzuweisen, dass es klare **Gewichtsbeschränkungen für Container** gibt und dass trotz aller Kontrollmaßnahmen durch zwangsweise Verwiegungen in den Seehäfen das Risiko allein und ausschließlich beim Verloader liegt, wenn dieser die Container packte. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals auf die CTU-Packrichtlinien hinweisen, die vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Abteilung Luft- und Raumfahrt, Schifffahrt, schon am 17.02.1999 veröffentlicht wurden. Das 21-seitige Dokument Nr. B 8087 für den See- und Landtransport ist abzurufen unter: www.tis-gdv.de/tis/lis/ctu/ctu.pdf. Gegebenenfalls beantwortet Ihnen auch hier Herr Heino Beimgraben, Telefon: (040) 789 48 - 280 / E-Mail: HB@navis-ag.com, weitere Fragen.



Eine **besondere Bitte** an unsere verehrten Kunden: Wir adressieren die NAVIS NEWS immer an bestimmte Personen in Ihrem Hause. Sollte sich eine **Veränderung** bei Ihnen ergeben, sind wir Ihnen für eine Mitteilung dankbar. Am einfachsten wäre es, wenn Sie uns den Briefumschlag mit den Änderungen an Herrn Sascha Kaminski zurücksenden, beziehungsweise per E-Mail an SKA@navis-ag.com. Wünschen Sie den Versand nicht als „hard copy“ sondern als E-Mail, ist Herr Kaminski zu einer Änderung unserer Datei gern bereit.

Der Euro ist in 18 Mitgliedstaaten der Europäischen Union offizielle Währung. Eingeführt wurde er im Jahr 1999 mit den EU-Gründungsmitgliedern Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg

und Niederlande und fünf weiteren der neun bis dahin zusätzlich der EU beigetretenen Staaten. Die alten Währungen wurden stufenweise abgelöst. Zunächst behielten sie als Bargeld und als Untereinheit des Euro ihre Gültigkeit, während der Euro virtuell für bargeldlose Zahlungen und Buchhaltungszwecke genutzt wurde. Anfang 2002 wurden dann die ersten Euro-Banknoten und -Münzen eingeführt. Die EU-Mitgliedstaaten, die den Euro noch nicht als offizielle Währung eingeführt haben, werden der Eurozone beitreten, sobald sie die Bedingungen für die Übernahme erfüllt haben. Ausnahmen sind Großbritannien und Dänemark, die vertraglich ausgehandelt haben, von der Euro-Teilnahme befreit zu sein. Gültig ist der Euro auch in den meisten Außengebieten der Euroländer, wie den Kanaren, den Azoren oder Französisch-Guayana.



Mit herzlichen Grüßen aus Hamburg

Ihre

NAVIS

Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



www.navis-ag.com